Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.

Feierliche Eröffnung

Schul- und Vereinshaus Mallnitz

- Spatenstich Projekt "HOCHoben"
- Miteinander auf den Almen
- wertvolle Tipps von e5
- Vernetzung Bildungseinrichtungen
- Ausbildungsskitouren Bergrettung
- Alpenkonvention
- Ausflug Seniorenbund
- Volksschule Mallnitz
- Neues aus dem Besucherzentrum

Spatenstich Alpincamping-Projekt "HOCHoben"

• Spatenstich für den Ganzjahres-Campingplatz in Mallnitz
• Crowdfunding wird Teil der Finanzierung sichern

Am Donnerstag, den 25. April fand der offizielle Spatenstich für den Ganzjahres-Campingplatz HOCH-oben mitten im Bergsteigerdorf Mallnitz statt. Zum offiziellen Infoabend waren über 100 Interessierte aus der Umgebung gekommen, um sich unter anderem über die Möglichkeit des Crowdfunding zu informieren.
„Camping liegt nicht nur voll im Trend, sondern wird in Zukunft auch für unser Dorf ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sein", sagte Bürgermeister Günther Novak beim offiziellen Spatenstich für das HOCHoben-Projekt. „Nicht nur die Gäste, die zu uns kommen werden, sondern vor allem auch wir als Einheimische können von so einem Projekt nur profitieren", so der Bürgermeister weiter.
Auf einer Fläche von 6,5 ha entsteht das neue Alpin Camping Areal „HOCHoben". Ein Campingplatz mit 100 Stellplätzen für Zelte und Wohnmobile und Wohnwagen sowie Hauptgebäude, Restaurant, Shop, Café und Sanitäranlagen. Für alle, die auf den Luxus eines Ferienappartments nicht verzichten wollen, entstehen zusätzlich 18 Holzchalets teilweise ausgestattet mit eigenen Saunen und einer Steinbadewanne auf der Terrasse.

„Wir sind überwältigt, über das positive Feedback und die große Teilnahme an unserem Infoabend", sagte Christine Glantschnig, eine der Projektentwicklerinnen nach ihrem Vortrag vor über hundert Interessierten aus Mallnitz und Umgebung. „Das ist einfach ein gutes Gefühl und wir können mit Freude losstarten", so Glantschnig.

Crowdfunding startet am 6. September
Das HOCHoben-Projekt wird zum Großteil über Eigenmittel und Förderungen finanziert. Für den Rest wird im September eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. „Wir wollen allen Interessierten aus der Region und natürlich darüber hinaus, die Möglichkeit bieten, sich an dem Projekt zu beteiligen", erzählt Toni Glantschnig, Vize-Bürgermeister und Projektentwickler. „Dafür bieten wir unseren Investoren eine Mitgliedschaft im HOCHoben-Club mit attraktiver Verzinsung sowie Gutscheinen und Rabatten auf Nächtigungen und Zusatzleistungen", fasst Glantschnig zusammen.

Beim offiziellen Infoabend berichtete Franz Schafflinger, Vorstand der benachbarten Gasteiner Bergbahnen, vom erfolgreichen Crowdfunding-Projekt der Schlossalm-Bahn. „Wir haben damit neue Kunden gewonnen, die wir sonst nicht erreicht hätten, und die Einheimischen haben wir damit überzeugt, dass der Gegenwert in Form von Ski-Gutscheinen für sie und uns mehr Wert ist als das Geld am Sparbuch zu lassen", so Schafflinger weiter. Er selber werde HOCHoben ganz bestimmt unterstützen, sagte der Gasteiner Bergbahnen-Vorstand.

Weitere Infos unter www.hochoben.at und https://crowdfunding.hochoben.at
Anmeldung & Rückfragen:
Christine Glantschnig, 0664/1567858, office@hochoben.at

Ich wünsche den touristischen Projekten in Mallnitz viel Erfolg

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!
Liebe Gäste!

Mit einem feierlichen Festakt haben wir heuer im Jänner die Sanierung und den Umbau der Volksschule in ein neues modernes Schul- und Vereinsgebäude gefeiert.
Über die dabei gesetzten baulichen Maßnahmen haben wir bereits in unserer letzten Ausgabe ausführlich berichtet. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen unseren Festgästen für die Teilnahme an dieser Feier bedanken. Allen voran Herrn Landesrat Daniel Fellner, über dessen Referat auch ein guter Teil der Kosten finanziert wurde. Ich bedanke mich auch bei Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Klaus Brandner, beim Präsidialleiter der Bildungsdirektion Dr. Peter Wieser, der Schulqualitätsmanagerin Mag. Helga Reiter und Nationalparkdirektor Mag. Peter Rupitsch für ihr Kommen.
Einmal mehr wurde bei dieser Feier auch die Bedeutung der Vernetzung der vielen unterschiedlichen Bildungsangebote in Mallnitz unter einem naturwissenschaftlichen Gesichtspunkt hervorgehoben, ein Weg, der konsequent unter der Aufbereitung von Mag. Gudrun Batek fortgesetzt werden soll und Kindergarten, Volksschule und Nationalpark noch enger zur Zusammenarbeit inspirieren soll.
Ich bedanke mich auch besonders beim engagierten Team der Lehrerinnen mit Schulleiterin Dipl.Päd. Andrea Angermann und Klassenlehrerin Dipl.Päd. Marlene Zlattinger, die nun in den neuen Unterrichtsräumen auch für pädagogische Qualität sorgen. Dieser Dank gilt natürlich auch Frau Dir. Wilma Pirker, welche die Entwicklung unserer Schule über Jahre sehr engagiert gefördert hat und die wir in einer von der Schule gestalteten Feier im Feber 2019 in den Ruhestand verabschiedet haben.

Neue Schulorganisation
Im Schuljahr 2020/21 soll die schulische Organisation neu geregelt werden. Im Zuge der Bildung eines Schulclusters werden die Volksschulen Flattach, Mallnitz und Obervellach gemeinsam mit der Neuen Mittelschule Obervellach unter eine gemeinsame Direktion gestellt. Es sollten daraus positive Synergien für alle Einzelstandorte entstehen. Wichtig wird sein, dass die Stundenausstattung unserer Schule weiterhin einen so qualitätvollen Unterricht ermöglicht.

Männergesangsverein, Christkönigschor, Trachtenkapelle Mallnitz und Ankogler gestalteten die Eröffnungsfeier
Musikalisch wurde der Festakt von den einzelnen Vereinen gestaltet, die in der Volksschule bereits untergebracht waren oder ein neues Quartier erhalten haben.
Bisher ein wenig zu kurz gekommen ist die Perchtengruppe, welche in den Kellerräumlichkeiten untergebracht war. Mit viel Eigeninitiative und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, werden nun auch ihre Vereinsräumlichkeiten erweitert und saniert.

Sturmschäden
Viele Wald- und Grundbesitzer sind immer noch mit der Behebung der Schäden, verursacht durch die verheerenden Zerstörungen durch das Sturmtief „Vaia" Ende Oktober des Vorjahres, beschäftigt. Auch Mallnitz ist von großflächigen Windwürfen und Vermurungen betroffen gewesen. Ich bedanke mich bei den vielen Waldbesitzern, die mit der Aufarbeitung des Schadholzes begonnen haben. Es ist nun notwendig dieses Holz zu bergen, um eventuellen Schädlingsbefall zuvorzukommen aber auch um die zahlreichen verlegten Wanderwege wieder frei und sicher zu bekommen.

Einige Wege sind bereits wieder begehbar, so auch die Rabischschlucht, deren massive Beschädigungen durch das bewährte Team der Wanderwegsanierer äußerst rasch und kompetent beseitigt werden konnten. Andere Wege werden aufgrund von umgestürzten Bäumen und lockerem Gesteinsmaterial noch länger gesperrt bleiben müssen. Wir ersuchen um Verständnis dafür.

Eröffnungsfeier der umgebauten Volksschule mit LR Daniel Fellner

Abschiedsfeier für Frau Dir. Wilma Pirker anlässlich ihrer Pensionierung

Sicherung Hindenburghöhe
Wirklich nachhaltige Sicherungsmaßnahmen sind am Hangfuß der Hindenburghöhe notwendig. Die dort massiv geschädigten Waldflächen („Fenster") wurden durch die Wildbach- und Lawinenverbauung im Zuge von erforderlichen Sofortmaßnahmen noch im Vorjahr durch provisorische Sicherheitsnetze gesichert.
Aufbauend auf genauen Erhebungen sowie einer Studie mit Steinschlagsimulation sind jedoch weitere Schutzbaumaßnahmen dringend erforderlich.

Geplant ist die Errichtung von rund 850 lm Steinschlagschutznetzen in mehreren Einzelabschnitten, sowie eine schutzwaldbauliche Behandlung der örtlichen Waldflächen, um eine entsprechende Sicherheit für den betroffenen Siedlungsbereich wieder zu erreichen. Die Planungen dafür sollen bis Sommer 2019 abgeschlossen sein. Aus heutiger Sicht werden diese Schutzbaumaßnahmen voraussichtlich Gesamtkosten von ca. € 1.850.000,- verursachen, welche über Bund, Land und dem Möllverband kofinanziert werden. Die Gemeinde Mallnitz hat dabei einen Kostenanteil von 6,8% zu übernehmen. Die Umsetzung erfolgt über mehrere Jahre nach Vorgabe der Finanzierbarkeit, die akuten Bereiche werden jedoch noch heuer saniert. Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Grundbesitzern für die Bereitschaft, dieses Projekt für die Sicherung unseres Lebens- und Wohnraumes mitzutragen.

Barrierefreier Bahnhof
Ein für Mallnitz wichtiges Projekt scheint nach jahrelangem Bemühen und unzähligen Gesprächen mit Land und ÖBB nun umgesetzt zu werden. Es ist die Schaffung der Barrierefreiheit durch Liftanlagen am Bahnhof Mallnitz Obervellach. Die Gesamtkosten von rund € 700.000,- (netto) werden zu 60% über die ÖBB, 20% Land Kärnten und 20% Gemeinde Mallnitz finanziert. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sämtliche Gemeinden des Mölltals in Anerkennung der überregionalen Bedeutung des Bahnhofes bereit sind, sich finanziell zu beteiligen. Mit diesem Projekt geht ein langgehegter Wunsch vieler Einheimischer und vor allem Touristen in Erfüllung, die öffentlichen Anreisemöglichkeiten im Sinne einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Mobilität noch bequemer und attraktiver zu gestalten.

Innovative Tourismusprojekte
Es ist mir auch eine besondere Freude von meinem Büro aus täglich mitverfolgen zu können, wie am „Paßhuberbichl" ein neues, innovatives und hochqualitatives Camping- und Chalet-Projekt entsteht. Im Zuge der Spatenstichfeier habe ich betont, dass dieses Projekt für den Mallnitzer Tourismus einen ganz massiven Schub darstellen wird. Ich danke dem Mallnitzer Unternehmerteam mit Mag. Anton Glantschnig, Christine und Gernot Glantschnig sowie Daniela Bogner, die hier sicher ein herausragendes Leuchtturmprojekt für den Tourismusstandort Mallnitz schaffen. Dabei möchte ich aber auch auf die Initiativen der Familie Erwin und Rosi Striednig mit ihrem Chaletdorf und dem Appartementhaus des Herrn Mavris am Kritzerfeld verweisen. Alle Projekte gemeinsam werden das touristische Angebot in Mallnitz deutlich erweitern und bereichern und ich wünsche allen viel Glück und den gewünschten wirtschaftlichen Erfolg dafür.

Architekturwettbewerb
Das nächste wichtige Projekt, das die Gemeinde Mallnitz entwickelt, ist der Um- bzw. Neubau des Einsatzzentrums Mallnitz für Feuerwehr und Bergrettung. Nach einer bereits längeren Planungsphase ist nun über Anregung von Herrn Landesrat Daniel Fellner eine Architekturwettbewerb ausgeschrieben worden, der in einem zweiten Schritt auch die Sanierung und Umgestaltung des Gemeindehauses zu einem barrierefreien Verwaltungs- und Wohngebäude einschließen soll.
Ziel ist es, beide baufälligen Gebäude in Abstimmung aufeinander in ihrer Nutzung zu optimieren und zu sanieren, wobei die Umsetzungspriorität eindeutig beim Einsatzzentrum liegt.

Mit herzlichen Grüßen
Bürgermeister Bundesrat
Günther Novak

Gutes Miteinander auf Österreichs Almen und Weiden

In Österreich gibt es rund 8.000 bewirtschaftete Almen und Weiden. Sie sind Natur pur, geschätzte Urlaubsziele und wichtige Wirtschaftsräume. Dass das so ist, verdanken wir unseren Bäuerinnen und Bauern. Sie pflegen diese schönen Naturlandschaften und wahren mit dem Almauftrieb von Weidevieh eine jahrhundertealte Tradition. Österreichs Almen und Weiden prägen unsere Kulturlandschaft, stehen für regionale Lebensmittel und natürliche Vielfalt. Sie sind aber auch ein wichtiger Tourismusfaktor.

Landwirtschaft und Tourismus – gemeinsam stark
Das Zusammenspiel von Freizeittourismus und traditioneller Alm-Bewirtschaftung ist ein bewährtes Erfolgsrezept: Die Gäste bekommen ein naturverbundenes Freizeiterlebnis, der Tourismus wiederum erhöht die Wertschöpfung in der gesamten Region.
Viele Almen führen eine Ausschank und bieten Gästen saisonale und köstliche Erfrischungen an. Auf einigen Almen gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten. Im Winter sind jene Hütten heiß begehrt, die sich entlang von Schi-Pisten und Langlauf-Loipen befinden. Steigende Besucherzahlen unterstreichen den Wert einer aktiven Alm-Wirtschaft – sowohl als Tourismus als auch Erholungsraum.

Nur wenn auch in Zukunft Tiere aufgetrieben und die Almen flächendeckend bewirtschaftet werden, bleibt Österreichs einzigartige Kulturlandschaft gepflegt und frei zugänglich. Darum setzen wir auch in Zukunft auf ein gutes Miteinander auf Österreichs Almen und Weiden.

e5-News - Förderungen "Raus aus dem Öl

Förderungen, Förderungen, Förderungen, …
Nachdem es im Jänner durch die aktuelle Wohnbauförderung (WBF) des Landes Kärntens mit dem Schwerpunkt „Raus aus dem Öl" schon gute Nachrichten für alle Ölkesselbesitzer gab, wird diese aktuell durch die Neuauflage der Sanierungsoffensive des Bundes gesteigert. Holen Sie sich beim Ausstieg aus einem fossilen Heizsystem auf ein alternatives Heizsystem den „Raus aus dem Öl Bonus" mit bis zu 5.000 zusätzlichen Euro zur WBF und mit dem Sanierungsscheck 2019 eine Förderung für die thermische Sanierung Ihres Hauses von bis zu 6.000 Euro. Infos dazu unter: https://www.umweltfoerderung.at/index.php?id=618
Seit 1. März 2019 gibt es aber auch weitere Förderungen für die Errichtung von Holzheizungen, Solar- und Photovoltaikanlagen (bis max. 5 kWp) durch den Klima- und Energiefonds. Infos dazu unter: https://www.klimafonds.gv.at/ausschreibungen/

Wer eine Förderung für eine größere Photovoltaikanlage bzw. einen Stromspeicher erhalten will, der muss schnell sein. Die Antragstellung für PV-Anlagen und Stromspeicher ist ab dem 11.03.2019, 17:00 Uhr MEZ, ausschließlich via Ticketsystem auf der OeMAG-Homepage möglich. https://www.oem-ag.at/de/foerderung
Was tun, wenn man sich im Förderdschungel nicht mehr auskennt? Nutzen Sie die kompetente Beratung durch einen kostenlosen Vor-Ort-Energiecheck eines Energieberaters. Nähere Infos unter: https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=119&subthema=152&detail=865

e5-News - Förderungen "E-Mobilitätsoffensive"

„E-Mobilitätsoffensive"-jetzt Förderung sichern
Um den Verkehr effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten, haben Umwelt- und Verkehrsministerium in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern das Aktionspaket zur Förderung der Elektromobilität mit erneuerbarer Energie in Österreich überarbeitet und verlängert.
E-Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil der Umstellung unserer Verkehrssysteme. Die meisten Wege sind verhältnismäßig kurz und können problemlos mit E-Fahrzeugen zurückgelegt werden. Deshalb ist die E-Mobilität ein Kernelement der #mission2030, der Klima- und Energiestrategie. Das Förderpaket für E-Mobilität wird für die Jahre 2019 und 2020 neu aufgelegt. Es hat ein Gesamtvolumen von 93 Millionen Euro für beide Jahre.

Förderhöhen sind Pauschalsätze, die mit maximal 30 Prozent der förderfähigen Kosten begrenzt sind. Die Online-Registrierung sowie Einreichung von Förderungsanträgen erfolgt über die Abwicklungsstelle KPC unter www.umweltfoerderung.at. Weitere Förderkriterien und Förderungen für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine finden sich ebenfalls unter www.umweltfoerderung.at. Einreichungen sind ab dem 1. März 2019 möglich

Die wichtigsten Fördersätze für Private:

• **E-PKW (Elektroantrieb und Brennstoffzelle)**	**3.000 Euro**
• **Plug-in-Hybride und Range Extender**	**1.500 Euro**
• **Wallbox (Heimladestation) oder intelligentes Ladekabel**	**200 Euro**
• **Ladestation in Mehrparteienhaus**	**600 Euro**
• **E-Zweirad Klasse L1e**	**700 Euro**
• **E-Zweirad Klasse L3e**	**1.000 Euro**
• **E-Transportrad und Transportrad für Private**	**400 Euro**

e5-Tipps

Sonnentrocknen: ihre Wäsche will raus
Spätestens jetzt, wenn die ersten warmen Frühlingstage in das Land ziehen, ist es an der Zeit den Wäschetrockner in die Sommerpause zu schicken. Sonnengetrocknete Wäsche spart Strom und Geld, schont das Klima und riecht ganz herrlich nach Sommer.
Sollte das Wetter im nahendem Sommer doch nicht mitspielen und es muss der Wäschetrockner sein, dann hilft ein effizienter Trockner die Stromrechnung diesbezüglich im Rahmen zu halten. Eine Auswahl von energieeffizienten Produkten gibt es auf www.topprodukte.at.

Allgemein sollte ein möglicher Neukauf gut überlegt werden, denn nicht immer lohnt es sich, noch funktionsfähige Geräte gegen Spar-„Champions" auszutauschen. Denn auch zur Produktion dieser Geräte werden große Mengen an Energie und Rohstoffe benötigt. Entscheidend ist, wie oft das Gerät eingesetzt wird.
Neben Wäschetrockner können auf www.topprodukte.at noch weitere energieeffiziente Haushaltsgeräte gefunden werden, ein Vergleichsblick darauf vor der nächsten Anschaffung lohnt sich immer.
Aber nicht vergessen, die energieeffizienteste Art, Wäsche zu trocknen, ist jedoch noch immer die Leine an der frischen Luft.

"Was der Seele gut tut"

FamiliJa und die "Gesunde Gemeinde" Mallnitz luden zum Vortrag "Was der Seele gut tut" mit Susanne Unterweger.

Der Einladung zum Vortrag sind auch viele ehrenamtliche BesucherInnen aus dem von FamiliJa betreuten Mölltaler Besuchsnetz gefolgt.

Die Referentin Susanne Unterweger lud zu einem Blick auf den persönlichen Seelengarten ein und gestaltete zur Anregung die Raummitte mit Vielem, was der Seele Freude bereiten kann.

„Die Sonne im Herzen, die strahlt aus dem Gesicht" fasste Anni Pirker die Kraft zusammen, wenn jeder gut auf seine Seele schaut und tut, was Freude bereitet.

Klimawandelanpassung

Auch wenn sich mit dem aktuellen Mai einer der kältesten der letzten 40 Jahre zu Ende neigt, die Folgen der Erderwärmung zeigen sich immer deutlicher: Temperaturextreme, Hitzewellen, Starkregen oder ausbleibender Schnee sorgen immer wieder für Schlagzeilen und stellen uns vor neue Herausforderungen.

Zusätzlich zu den unverzichtbaren Aktivitäten im Klimaschutz braucht es daher auch Maßnahmen zur Anpassung an die bereits heute spürbaren und zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels. Anpassung an den Klimawandel bedeutet dabei, mit geeigneten Maßnahmen auf die Klimaänderungen – auch vorausschauend – zu reagieren, um Schäden zu vermeiden und sich ergebende Chancen zu nutzen.
Die Gemeinde ist dabei für viele Bereiche zuständig, die von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Dazu zählen z.B. das Bauwesen, die örtliche Raumplanung, die Wasserver- und -entsorgung, der Katastrophenschutz oder die Errichtung und Erhaltung der Gemeindestraßen.
Aber auch jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger soll gewappnet sein. Haben Sie für den Katastrophenfall alles Notwendige vorrätig? Wie verhalten Sie sich z.B. bei Hitzewellen - vor allem in der Pflege von Angehörigen? Wie geht man vernünftig mit der kostbaren Ressource Wasser um? Auch Land- und ForstwirtInnen stehen vor neuen Herausforderungen und Chancen.

Kompetente Beratung zur Klimawandelanpassung in allen Bereichen erhält man bei der Abteilung 8 beim Amt der Kärntner Landesregierung sowie im Internet z.B. unter www.klimawandelanpassung.at.

Das ganze Team bei der Akklimatisation am Refuge du Requin (v.l.n.r. Bernhard Scheerer, Uwe Penker, Walter Huber, Otmar Striednig, Maximilian Schubert, Johannes Huber, Christian Thaler, Florian Ludwiger, Bernhard Huber, Christoph Thaler, Alois Krenn, Kurt Messner

Anstieg Gletscherbruch Richtung Périades Traverse

Bergrettung Mallnitz - Am Dach Europas

Ausbildungsskitourentage der Bergrettung Mallnitz in Chamonix

Nach der erfolgreichen Besteigung des Gran Paradiso (4.061m) im Aostatal im vergangenen Frühjahr haben wir die Idee geboren, im Rahmen der nächsten Ausbildungsskitourentage den benachbarten Mt. Blanc (4.810m) in Angriff zu nehmen.

Während des gesamten Winters bereiteten sich unsere BergretterInnen auf dieses Vorhaben vor, denn schließlich gilt es auch am Normalweg über die Grands Mulet Hütte (3.051m) am Gipfeltag knapp 2.000hm im Aufstieg im hochalpinen, stark vergletscherten und teils absturzgefährdeten Gelände zurückzulegen und dann noch immer über genügend Kraftreserven für die schwierige 3.500hm Abfahrt bei wechselnden Bedingungen zu verfügen.

Als Vorbereitungstouren bestiegen wir gemeinsam

- den Kalkbretterkopf (2.412m) bei starkem Sturm in Gastein,
- den Ankogel (3.250m) vom Tal aus bei traumhaften Bedingungen mit Abfahrt über die Untere Grubenkarenscharte (2.850m) nach Böckstein,
- die Hochalmspitze (3.346m) bei anfänglich widrigsten Verhältnissen vom Maltatal aus,
- und als Höhepunkt das Große Wiesbachhorn (3.564m) über die Süd-Ost Flanke mit ca. 2.700hm im Aufstieg bei einer Neigung von meist 40 bis 45 Grad.

All die Touren absolvierten wir als Tagestouren.

Insgesamt meldeten sich 15 unserer Bergretterinnen und Bergretter für die Ausbildungsskitourentage an und schließlich brachen wir zu zwölft nach Chamonix auf. Eine kleine Vorhut von drei Bergrettern erkundete schon drei Tage zuvor die Verhältnisse.

Am 30. April um 21:00 Uhr ging es in Mallnitz los, denn wir wollten rechtzeitig für die erste Auffahrt mit der Aiguille du Midi Seilbahn, die die Alpinisten bis auf 3.842m bringt, in Chamonix sein, um auch den ersten Tag bereits für die Akklimatisation zu nutzen. Ziel war es möglichst viel Zeit weit oben zu verbringen, also gingen wir es ruhig an und machten eine kleine dreistündige Akklimatisationstour mit anschließender Abfahrt in das Vallée Blanche – eine ca. 20km lange Abfahrt über den Gletscher Mer de Glace. Unterwegs machten wir auf der Terrasse des Refuge du Requin (2.516m) halt, um den selbst erzeugten Wein des Hüttenwirts zu verkosten und die atemberaubende Gletscherlandschaft auf uns wirken zu lassen.

Am Folgetag stand die Périades Traverse mit ca. 1.000hm als nächste Akklimatisationstour am Programm. Wir stiegen die ersten 700hm auf, mussten dann am Einstieg in das 45 Grad steile 300hm Couloir abbrechen, da Nebel einfiel und Niederschlag einsetzte. Ursprünglich wollten wir uns auf der anderen Seite auf den Périades Gletscher abseilen und abfahren, was aber bei dieser Witterung zu gefährlich gewesen wäre.

Über Nacht setzte sich der Niederschlag fort und es fiel bis zu einem Meter sehr nasser Neuschnee, da es zuerst regnete. Die Verhältnisse für den Mt. Blanc waren Anfang der Woche bereits schwierig, aber noch machbar. Mit dem Neuschnee und der damit verbundenen steigenden Lawinengefahr wurde unser Vorhaben jedoch zu riskant. Das Dach Europas würde somit ein weiteres Jahr auf uns warten müssen.

Wir entschieden uns für den dritten Tag also, nicht auf die Grands Mulet Hütte als Ausgangspunkt für den Mt. Blanc aufzusteigen, sondern wieder mit der Seilbahn hochzufahren. Erst um ca. 10:30 Uhr war die erste Auffahrt möglich. Die Nebelschicht war dicht und erstreckte sich über 2.000hm. Auf der Bergstation warteten wir gut zwei Stunden zu, denn an eine Abfahrt über den zerklüfteten Gletscher bei schlechter Sicht ist nicht zu denken. Letztlich hatten wir Glück und es zog kurz auf, sodass wir fahren konnten. Die Schneeverhältnisse waren jedoch sehr schwierig und deutlich schlechter als erwartet. Aufgrund der mittlerweile hohen Temperaturen wurden wir im unteren Teil von einer permanenten Steinschlag Geräuschkulisse bei den Moränen begleitet.

Da für die kommenden beiden Tage keine Besserung in Sicht war und weiterer Niederschlag vorhergesagt wurde, entschieden wir uns, bereits am Samstag verfrüht die Heimreise anzutreten.

Nichtsdestotrotz war die atemberaubende Bergkulisse der Westalpen für uns wieder beeindruckend, vor allem für den Teil der Mannschaft, der das erste Mal dort war. Wir hatten schöne kameradschaftliche Stunden, tolle gemeinsame Vorbereitungstouren und kennen letztlich schon jetzt das Ziel unserer Ausbildungsskitourentage 2020: den 4.810m hohen Mt. Blanc.

Bläserklasse der Volksschule Mallnitz

Die Alpenkonvention

Ausbildungszentrum & 8A Geschäftsstelle Österreich im Bergsteigerdorf Mallnitz

Der frühere Sitz der Nationalparkverwaltung Kärnten in Mallnitz, die „Liebermannvilla", soll nach Plänen der Kärntner Landesregierung künftig zu einem umfassenden Umweltbildungszentrum ausgebaut werden. Die in der Nationalparkgemeinde Mallnitz bereits bestehenden Bildungsbereiche Swarowski-Wasserschule, Klimaschule/Verbund, NP-Rangerlabs und die Pädagogenausbildung sollen in einem weiteren wichtigen Teilbereich durch duale Ausbildungsprogramme (In- und Outdoor im unmittelbar angrenzenden Nationalpark Hohe Tauern) zur Alpenkonvention ergänzt und abgerundet werden.

Mallnitz, das hochgelegene ÖAV Bergsteigerdorf im Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern, das gleichzeitig auch Mitglied in der alpenweiten Initiative für sanften Tourismus ALPINE PEARLS ist, eignet sich wegen seiner zentralen Lage und der exzellenten Anbindung an den Bahnverkehr (IC Bahnhof Mallnitz/Obervellach mit Stopps jeweils 8 mal täglich aus nördlicher- und aus südlicher Richtung im Zweistundentakt) ganz besonders dafür. Überdies wurde der zukünftige Bildungsstandort, die „Liebermannvilla", von Edmund von Mojsisovics, neben Paul Grohmann und Guido von Sommaruga einem der drei „Gründerväter" des Österreichischen Alpenvereins, im ausgehenden 19. Jahrhundert erbaut.

Das Übereinkommen zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention)

Das von den insgesamt 8 Alpenstaaten Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco (1994), Österreich, Schweiz, Slowenien (1993) und der Europäischen Union in Salzburg am 7. November 1991 unterzeichnete internationale Abkommen hat - unter Berücksichtigung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensgrundlage der dort lebenden Bevölkerung - die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und den Schutz des ökologischen Gleichgewichts als gemeinsamer Lebensraum für Mensch und Tier zum Inhalt.

Das völkerrechtlich verbindliche Abkommen ist seit 2002 Teil des österreichischen Rechtsbestands und die von der EU ratifizierten Protokolle sind auch Bestandteil des EU-Rechts.

Die Vertragsparteien haben sich in den Durchführungsprotokollen zur Aus- und Weiterbildung sowie die Information der Öffentlichkeit im Hinblick auf Ziele, Maßnahmen und Durchführung verpflichtet. Allerdings ist die Kenntnis über Inhalt und Ziele der Alpenkonvention, ihrer Protokolle, der Deklaration "Bevölkerung und Kultur" sowie der „Klimadeklaration" (im folgenden kurz „Alpenkonvention") sowohl bei den innerstaatlichen Behörden wie auch in der Öffentlichkeit immer noch nur spärlich gegeben.

Der Landesverband Kärnten des Österreichischen Alpenvereins hat sich daher im Februar 2019 entschlossen, dieses Projekt im Rahmen des „Aufrufes zur Einreichung von Förderungsanträgen beim Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) zur Vorhabensart „Stärkung der Potenziale des alpinen ländlichen Raumes" zum Themenbereich „Umsetzung der Alpenkonvention in Gemeinden" einzureichen.

In Ausführung dieses Bildungsprojekts sollen den MitarbeiterInnen von Verwaltungsbehörden im Anwendungsbereich der Alpenkonvention die Inhalte und Ziele der Alpenkonvention insoweit vermittelt werden, als dass sie damit in den verwaltungsbehördlichen Abläufen ausreichend informiert sind, um die teilweise unmittelbar anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen interpretieren und in ihrer täglichen Arbeit anwenden zu können. Darüber hinaus sollen aber durch die Ausbildungen auch erreicht werden, dass die Ziele des multistaatlichen Übereinkommens zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums von diesen in ihren Aufgabenbereichen in strategischer Hinsicht genutzt werden können.

Die Ausbildungsstätte steht selbstverständlich auch allen anderen an den Zielen und Inhalten der Alpenkonvention Interessierten außerhalb des öffentlichen Bereichs offen.

Mag. Peter Angermann
ÖAV Sektion Mallnitz

Weitere Auskünfte:
Österreichischer Alpenverein, Landesverband Kärnten kaernten@landesverband.alpenverein.at

Ausflugsfahrt nach Triest

Österreichischer Seniorenbund Ortsgruppe Mallnitz

Ziel unserer Ausflugfahrt war die Hafenstadt Triest. Auf der Hinfahrt besuchten wir das malerisch gelegene Schloss Miramare, einst im Besitz von Maximilian, dem späteren Kaiser von Mexiko und seiner Gattin Charlotte. Gefreut hätten wir uns über angenehme Temperaturen, aber auch in dieser Region machten sich die Eisheiligen bemerkbar.
Weiter ging unsere Fahrt zum Hafen von Triest. Es blieb genügend Zeit für einen Spaziergang ins Zentrum dieser geschichtsträchtigen Stadt, die auch heute noch eine wichtige Rolle einnimmt. Anschließend ging es zum Mittagessen in das Restaurant „Tre Merli", wo bereits der Tisch für uns gedeckt war.
Frisch gestärkt fuhren wir weiter zum Monte Grisa, wo wir die bekannte Wallfahrtskirche besichtigten und den herrlichen Ausblick über die Bucht von Triest genießen konnten. Der Aufenthalt auf der Rückfahrt in Venzone musste aus Zeitmangel entfallen. Es war aber schön, über die Landstraße heim zu fahren und die bereits eingesetzte Rosenblüte zu erleben. Es war für uns ein gelungener Ausflug.
Bedanken möchten wir uns bei den Organisatoren dieser Fahrt und unserem Busfahrer Bernd, der uns viel über diese Region erzählen konnte.

Melanie Krainer
Mein Neuer Standort: in der ! Kunstwache !
Mobil: +43 (0) 676/94 06 296
Email: physiotherapie.krainer@rkm.at
Physiotherapie & Heilmassage
Funktionelle Bewegungslehre
Bobath
Atemtherapie/Atemgymnastik
Beckenbodengymnastik
Faszien-Behandlung/Training
Triggerpunkt-Behandlung
Bewegung ist Leben
Wirbelsäulenbehandlung
Lymphdrainage
Cranio-Sacral-Therapie/CST
Reflexzonen-Behandlungen
Schröpf-Behandlung
APM nach Penzel
Faszien-Training: Einzeltraining nach telefonischer Terminvereinbarung!

Zum 95er

Älteste Gemeindebürgerin Hilde Glantschnig feierte ihren 95. Geburtstag

Bürgermeister BR Günther Novak gratulierte im Namen der Gemeinde der ältesten Gemeindebürgerin von Mallnitz recht herzlich zu ihrem 95er.

Er würdigte ihr großes Engagement in zahlreichen Vereinen und in der Pfarre, für welche sie über Jahrzehnte den Bürgermeister in der Gemeinde zu Geburtstagsgratulationen begleitete.
Gerne gratulierte auch die Trachtengruppe, der Seniorenbund und der Christkönigschor Mallnitz, bei welchem Frau Hilde Glantschnig bis ins hohe Alter von 90 Jahren noch aktiv mitwirkte.

Familie und Freunde fanden sich zahlreich bei der Feier im Hause Paßhuber ein und wünschten der Jubilarin alles Gute.
Auch die Mallnitzer Nachrichten schließen sich nachträglich gerne den Gratulationen an.

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölzer,
Erich Glantschnig,
Hersteller: Kreiner Druck

Raika - Malwettbewerb "Musik bewegt"

Die jungen ForscherInnen sind mit Begeisterung bei der Sache

Immer viel los in der Volksschule Mallnitz

Mit der Eröffnung des Schulgebäudes Anfang des Jahres fand ein Höhepunkt unseres Schuljahres statt. Weiter am Programm waren die **Schitage und das Schirennen,** auch der gemeinsame **Faschingsumzug** mit der Kindergruppe sowie die Schuleinschreibung, die den Kindern und Eltern einen ersten Kontakt mit der Volksschule und der Schulischen Tagesbetreuung ermöglichte. Weitere Besuche in der Volksschule und gemeinsame Stunden mit den Volksschulkindern sollen die Vorfreude der Schulanfänger wecken.

Die Mallnitzer Schule ist eine **„Nationalparkvolksschule"**, doch was bedeutet das? Walter Pucher besuchte die Kinder der ersten Klasse und erzählte viel Interessantes über den „Nationalpark Hohe Tauern" und seine wichtigen Aufgaben. Auch die 3. und 4. Schulstufe absolvierte 3 Unterrichtstage mit der Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern.

Das **Forscherjahr in der Nationalparkvolksschule Mallnitz** geht mit großen Schritten seinem Höhepunkt – dem großen Forscherfest im Besucherzentrum – entgegen. Dort wird von den Kindern präsentiert werden, was in den Forscherstunden im Unterricht und in der Nachmittagsbetreuung ausprobiert und entdeckt wurde. Außerdem wird schon kräftig geprobt, gesungen und an der Dekoration gearbeitet. Mit dabei sind auch die vielen fleißigen Hände der Kindergruppe Tauernzwerge und des Besucherzentrums. Man darf gespannt sein!

Der diesjährige **"Raika - Malwettbewerb"** lief unter dem Motto "Musik bewegt". Die Mallnitzer Kinder setzten dieses Thema sehr kreativ und auf unterschiedlichste Weise um. Auf die Ergebnisse können sie wirklich stolz sein. In den nächsten Wochen werden die eingereichten Bilder prämiert und mit Geschenken belohnt. Es wird also noch spannend!
Bei eisigen Temperaturen durften 7 Kinder zur **Radfahrprüfung** antreten und dürfen ab jetzt alleine auf den Straßen unterwegs sein.

Die 4. Schulstufe machte im Mai auch für 2 Tage in Klagenfurt „unsicher":
Auszug aus den Aufsätzen der Kinder
„Wir Mallnitzer holten die Kinder der Volksschule Flattach ab. Zuerst fuhren wir nach Gurk zur Schatzkammer und zum Dom. Dort durften wir unter dem Grab der Heiligen Hemma durchkriechen und uns am Wunschstein etwas wünschen. In Klagenfurt bei der Stadtführung sahen wir den Lindwurm und auch die bunte Fuchskapelle. Sogar bei der Landtagssitzung schauten wir zu und wurden extra begrüßt. In Minimundus hatten wir eine Rätselralley. Danach ging es zum Gasthof Jerolitsch. Am zweiten Tag standen die Feuerwehrschule, die Kelag, das Planetarium und der Reptilienzoo Happ am Programm. Leider konnten wir nicht mehr auf den Pyramidenkogel fahren, da es dort ein Gewitter gab. Unser Ausflug in die Landeshauptstadt wird uns sehr lange in Erinnerung bleiben."

Unterricht in der Nationalpark-Volksschule Mallnitz

1 Die Mannschaft der Perchtengruppe I ging beim Eisstockturnier als verdienter Sieger von der Bahn. Herzlichen Glückwunsch! Ein Dank für die perfekte Organisation an Roland Schindl und seinem Team.

2 Im Zuge der heurigen Hegeringsitzung wurde ein neuer Vorstand und mit Robert Saupper ein neuer Hegeringleiter gewählt. Die Jägerschaft, Bgm. BR Günther Novak und Vizebgm. Mag. Erwin Truskaller dankten dem „Alt"- Hegeringleiter Ernst Thaler für seine 20-jährige, verantwortungsvolle Tätigkeit.

3 In regelmäßigen Abständen finden Übungen der Jugendfeuerwehr Mallnitz statt. Brandinspektor Alexander Striednig, gleichzeitig Kommandant Stellvertreter und Jugendbeauftragter, erläutert das richtige Vorgehen bei den Einsätzen. Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr Mallnitz aus 12 motivierten Jugendlichen, welchen wir viel Erfolg auf deren Ausbildungsweg wünschen!

4 Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Hans Roßkopf für 50 Jahre, Willi Alber-Haub für 60 Jahre und Josef Kröll für 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Bergrettung geehrt. Landesleiter Otmar Striednig, sowie Ortsstellenleiter Walter Huber und Bürgermeister Bundesrat Günther Novak gratulierten auf das Herzlichste.

5 Eine tolle Stimmung herrschte von Anfang an bei den Teilnehmerinnen der Tanzstunden „Rock the Billy" mit Claudia Meier vom Tanzstudio Movin. Alle

waren motiviert ihr gemeinsames Ziel zu erreichen, nämlich ihre Leidenschaft, den Spaß an der schwungvollen Musik und zu Boogie Woogie, Rock`n Roll und Swing mit ihren Mitänzerinnen zu teilen.

6 Hans Roßkopf, der Langzeit-Obmann des Schiclub Mallnitz feierte seinen 70er und neben Bgm. BR Günther Novak gratulierten Vertreter des Schiclubs, der Feuerwehr, der Pfarre, der Trachtengruppe, der Bergrettung sowie viele Verwandte und Freunde.

7 Im Winter herrliche Loipen im Seebachtal und Tauerntal – herzlichen Dank an das Loipen-Betreuungsteam sagen Franz und Elfi Striednig

8 Noch immer ein Highlight für alle Kinder im Winter-Schirennkalender ist das traditionelle Gugelhupfrennen, welches von den Naturfreunden der Ortsstelle Mallnitz mit Obfrau Daniela Lerchbaumer organisiert wird.

9 Katharina Kritzer und Markus Superberger sind die schnellsten Mallnitzer auf Schiern. Herzlichen Glückwunsch den beiden Ortsmeistern!

10 Frau Ulli Staats hat ihren Betrieb mit 1. Jänner 2019 an ihre langjährige Mitarbeiterin Frau Marion Gfrerer übergeben, was mit einer Übergabeparty mit ihren Gästen, den Vereinen und Vertretern der Gemeinde Mallnitz gefeiert wurde. Wir wünsche Ulli alles Gute im (Un-)Ruhestand und der neuen Wirtin mit ihrem Team viel Erfolg.

Tauernzwerge

Begegnung der Generationen

Die Kindergruppe Tauernzwerge ist immer bemüht, sich in unserer Gemeinde einzubringen, sie mitzugestalten und etwas fröhlicher und bunter zu machen. Da Mallnitz ein kleiner Ort ist, in dem so viele tolle Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen und Begabungen leben, haben wir uns gedacht, wir wollen den ersten Schritt zu einem lebendigeren Miteinander setzen. Wir würden gerne ab September 2019 ein ganz besonders Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, in der Kindergruppe Tauernzwerge umsetzen. Ein Projekt, dass den Sinn hat, Menschen zusammen zu bringen, die viel voneinander und vor allem auch übereinander lernen können. Es soll eine ganz besondere Verbindung zwischen den ganz Kleinen unserer Gemeinde und den Menschen, die schon reich an Lebenserfahrung sind, entstehen.

Wichtig für die Zukunft ist ein gutes Miteinander. Heutzutage lebt man auch in einem kleinen Ort oft nur noch nebeneinander her. Mehr als zwei Generationen unter einem Dach genießen schon fast Seltenheitswert.
Wir wollen das ändern und die Menschen in Mallnitz einander wieder näherbringen. Auch für unsere Tauernzwerge sehen wir in diesem Projekt eine sehr, sehr große Bereicherung. Wenn jemand kommt, der den Kindern nicht explizit etwas beibringen muss, sondern einfach nur Zeit für die Kinder mitbringt. Zeit ein Buch vorzulesen, gemeinsam Obst und Gemüse aufzuschneiden, zu malen, ein Spiel zu spielen, gemeinsam unseren Garten zu gestalten, unseren neuen Forscherraum mit den Kindern zu erkunden oder einfach nur zu plaudern.
Es gibt viele ältere Menschen, die gerne ihre Erfahrung und ihr Wissen an die jüngeren weitergeben möchten, die vielleicht auch manches Mal einsam sind und sich über kleine Kinderhände und viel Kinderlachen in ihrer Umgebung freuen würden.

Wir möchten allen die Möglichkeit bieten auch in diese wunderbare, unbeschwerte Welt der Kinder einzutauchen und sie mitzugestalten. Umgekehrt möchten wir auch unseren Tauernzwergen ermöglichen, ihren Horizont zu erweitern und sie für alle Generationen und deren Bedürfnisse zu sensibilisieren, sowie ihnen diese exklusive, so besondere „Oma/ Opa- Zeit", die viele unserer Kinder nicht haben, zu geben.
Wir würden gerne alle, die Interesse daran haben am Di. 25. Juni 2019, ab 9:30 Uhr in die Kindergruppe Tauernzwerge einladen und unser „Herzensprojekt" noch genauer vorstellen. Auch haben alle an diesem Tag die Möglichkeit, sich in unserer Kindergruppe umzuschauen und sich selbst ein Bild zu machen.
Wir freuen uns auf ein gemeinsames Miteinander!

Kindergruppe

Die Kindergruppe möchte sich ganz herzlich für die zahlreichen Unterstützer, Helfer, Sponsoren und Freunde bedanken, die das ganze Jahr über mithelfen, das Kindergruppenjahr erfolgreich zu gestalten.

Skikurs mit der Schischule Mallnitz, Nikolausbesuch im Kindergarten (Perchtengruppe Mallnitz), Faschingsumzug gemeinsam mit der Nationalparkschule Mallnitz durch die Ortschaft, zusätzlicher gesponserter Skitag der Schischule Mallnitz inklusive Eis der Familie Wolligger, Semmelkrampus zum Nikolaus - Krapfen zum Faschingsumzug der Familie Kniesek, Schmölzer Toni (hat Weihnachts-Fotoshooting in der Kindergruppe gemacht), Danke auch an Berner Lissy, die die Näharbeiten beim Kirchtag gemacht hat

…weiters bedanken wollen wir uns bei Familie Schmölzer- Trafik Schmölzer (immer wieder Papier gesponsert…), bei unserer Oma Rosi für die leckeren Kuchen und Muffins, natürlich bei der Gemeinde Mallnitz für die Unterstützung und auch bei Raimund und Seppi für jegliche Reparaturarbeiten – die guten Seelen des Hauses…..

Bildungsstandort

Vernetzung unserer Bildungseinrichtungen

Die Abteilung 6 der Kärntner Landesregierung unterstützt ein Projekt, welches die Zusammenarbeit der vier Mallnitzer Bildungseinrichtungen befördert. Ein wichtiger Schritt, denn schließlich arbeiten alle vier mit derselben Zielgruppe - den Kindern unserer Gemeinde.
Heutzutage versucht jede Firma, jeder Dienstleister und auch jeder Tourismusort sein "USP" (englisch für "unique selling point") - sein Alleinstellungsmerkmal - zu definieren. Was macht das Produkt einzigartig, besonders, wettbewerbsfähig? Was macht unser kleines Mallnitz aus, warum soll man hier bei uns Urlaub machen? Was verbindet uns als Bürger, was haben wir gemeinsam? Ist es die Liebe zur Natur, ist es die Ruhe, die man hier findet? Ist es das Familienleben oder das gelebte Brauchtum? Was unterscheidet unsere Kinder von Kindern die in der Stadt aufwachsen? In den Ballungszentren gibt es Museen, Kinderuniversitäten - ein vielfältiges Bildungsangebot. Im Gegenzug erhalten die Kinder eine Portion schlechte Luft, Verkehrslärm und jede Menge Stress. Welche Werte und Kompetenzen können wir unseren Mallnitzer Kindern mit auf den Weg geben die sie zu Weltbürgern machen?
Wie können wir in den Kindern ein Feuer entfachen, so dass sie zu starken, selbstbewussten und offenen Menschen heranwachsen? "Kinder brauchen Wurzeln und Flügel" - so besagt bereits ein altes Sprichwort - doch wo finden wir diese Wurzeln und Flügel? Auf jeden Fall weder im Supermarkt, noch im Internet. Wurzeln wachsen von ganz alleine - vorausgesetzt der Boden bietet Halt, Wasser und Nährstoffe. Unsere Kinder brauchen also Zusammenhalt, gemeinsame Werte und Bildungsangebote, die ihre Neugierde wecken und ihre Talente fördern. In einem Umfeld in dem ihre Interessen ernst genommen werden und sie entdekken können, was in ihnen steckt, entwickeln sie sich zu innovativen Persönlichkeiten denen die Welt offen steht. Ihnen sind Flügel gewachsen.
Um unseren Kindern diesen Weg aufzubereiten, haben sich die Kindertagesstätte Tauernzwerge, die Nationalpark-Volksschule Mallnitz, die Schulische Nachmittagsbetreuung und das Besucherzentrum im Herbst 2018 im Zuge des sogenannten "Vernetzungsprojektes", unter der Leitung der Gemeinde Mallnitz, zusammengetan. In jeder dieser vier Bildungseinrichtungen arbeiten engagierte und kompetente PädagogInnen. Alle wollen für unsere Kinder das Beste. Doch wie können wir gemeinsam an einem roten Faden stricken? Wie kann die Bildungskarriere eines Kindes quasi von der Kindertagesstätte bis zur weiterführenden Schule sinnvoll gestaltet werden? Welche Kompetenzen wollen wir bereits im Kleinkindalter fördern und auf welche Fähigkeiten würden die Lehrerinnen gerne aufbauen?
Welche Freizeitangebote können den schulischen Alltag ergänzen - wie können wir uns gemeinsam zu einer "Lernenden Region" weiterentwikkeln? Im Projekt wurde gemeinsam ein umfassender und wertvoller Maßnahmenkatalog erarbeitet. So soll gewährleistet werden, dass alle, die mit Kindern in Mallnitz arbeiten, voneinander profitieren, aufeinander zugehen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Einige kleine Ideen wurden bereits mit viel Freude und Engagement umgesetzt. Es gab einen gemeinsamen Faschingsumzug von Kindergarten und Schule. Die Kindergartenkinder singen Lieder über Tiere die im Nationalpark leben und bereiten sich auf einen Ausflug in das Besucherzentrum vor. Alle Vorschulkinder dürfen regelmäßig die Schule besuchen und mit den Großen gemeinsam etwas lernen.
Und als besonderes Highlight organisieren alle vier Bildungseinrichtungen gemeinsam ein großes Forscherfest. Am 14. Juni 2019 laden unsere Kinder ihre Familien zum gemeinsamen Forschen und Experimentieren ein. An zahlreichen Stationen können Eltern, Großeltern und Freunde dann erfahren, warum es so viel Spaß macht, spannenden Fragen eigenständig auf den Grund zu gehen. Momentan laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Allen Kindern und ihren Pädagoginnen sowie dem Team des Besucherzentrums möchte ich bereits im Vorfeld meinen Dank aussprechen! Ihr macht das Leben in Mallnitz um einiges bunter. Und liebe Kinder - ich denke gerne an das Lied der Tauernzwerge zurück, die einst sangen, "Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde... ohne uns geht nix, ohne uns is fad...!". In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gelungenes Forscherfest!

Mag. Gudrun Batek

Mit Verleihung des Mölltaler Möbel Awards startete das Besucherzentrum Mallnitz am 27. April 2019 in die Sommersaison.

Öffnungszeiten des Besucherzentrums Mallnitz:
28. April bis 13. Oktober 2019, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt in die Ausstellung „univerzoom nationalpark" ist mit der Kärnten Card kostenlos. Informationen unter: +43(0) 4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at, www.besucherzentrum-mallnitz.at oder www.facebook.com/nationalparkhohetauernBZMallnitz

Besucherzentrum Mallnitz - Saisonstart

Besucherzentrum Mallnitz startet mit Prämierung des Mölltaler Möbel Awards in die Saison

Einen Höhepunkt der Saisoneröffnung bildete die erstmalige Verleihung des Mölltaler Möbel Awards, der darauf abzielt, das regionale Handwerk zu stärken und die Kärntner Kreativszene mit Fertigungsbetrieben zu vernetzen. Dabei verfolgte der Designwettbewerb, der vom Architektur-Studiengang der FH Kärnten in Spittal organisiert wurde, inhaltlich das Ziel der Entwicklung eines Gebrauchsmöbels unter überwiegender Verwendung von heimischem Lärchenholz. Als regionale Fertigungspartner fungierten die Reiter Bioholz GmbH, die Tischlerei Rindlisbach – der Stiegenmacher, die HDE Holz Design Egger GmbH, die Josef Wallner Planung-Tischlerei, die Tischlerei Reinhold Keuschnig sowie die Suntinger & Wallner GmbH.
Aus den insgesamt 43 Einreichungen wurden folgende sechs Gewinnerdesigns ermittelt und prämiert:

„Brettstuhl" von Tobias Kücke: Die Aufnahme eines traditionellen Stuhls in Brettkonstruktion und ihre reduktive Anpassung können als positives Beispiel einer modernen Umsetzung in Massivholz gewertet werden.
„Esstisch" von Hannes Sampl: Die aus wenigen, rechteckigen Holzteilen zusammengefügte Konstruktion orientiert sich in ihrer Reduktion an Aspekten des japanischen Designs.
Tisch und Bankgarnitur „Feststimmung You and All" von Katharina Kircher: Die Aufnahme eines aus dem Kontext von Dorffesten bekannten Bank-Tisch-ensembles und seine ästhetische Aufwertung durch edle Ausführungsqualität wird als gelungenes „Re-Design"-Beispiel gewürdigt.
Schale Model „Obstsalat" von Elias Rubin: Das einfache Objekt, das durch seine kreativ ausgeklügelte Konstruktion Räumlichkeit entstehen lässt, berücksichtigt die Eigenschaften des Materials, verweist in seinem additiven Elementbau auf asiatische Vorbilder und hinterlässt einen spielerisch-leichten Eindruck ohne aufdringlich zu wirken.

„Schuberkasten" von Simone Kremser: Aus der hochwertigen handwerklichen Fügung von Flächenteilen entsteht ein klassisches Korpusmöbel, dessen alterungsfähiger Werkstoff eine lange Nutzungsmöglichkeit garantiert.

„Stecktisch" von Massimo Vuerich: Aus wenigen Elementen und in bewährter Holzkonstruktion entsteht ein in additiver – und damit deutlich nachvollziehbarer – Art zusammengebauter Tisch, dessen innovatives Fußgestellt große Beinfreiheit gewährleistet.
Der Vertrieb erfolgt über die Internet-Plattform von Mölltal Möbel (www.moelltal-moebel.at), Social Media, Blogger und ausgewählte Möbelhäuser.

Nationalpark-Erlebnisführungen Mallnitz - Sommerprogramm 2019

Wildnistour: Dem Rotwild auf der Spur

Im Seebachtal bei Mallnitz ist die unberührte Wildnis des Nationalparks Hohe Tauern hautnah erlebbar. Bergwälder, Bartgeier, die größte Gamspopulation und eine atemberaubende Landschaft.

Wann: jeweils donnerstags, 27. Juni bis 5. September 2019
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Besucherzentrum Mallnitz
Alter: ab 10 Jahren
Dauer: 6 Stunden, davon 3 Stunden Gehzeit
Charakter: mittelschwere Wanderung
Preise: EW € 30,- / KI € 21,- (inkl. Leihausrüstung, Kärntner Alpen-Adria-Kulinarik in der Schwußner Hütte); Vergünstigung mit Nationalpark Kärnten Card

Anmeldung und Information: Nationalparkverwaltung Hohe Tauern, Tel.: + 43 (0)4825/6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at.

Tipp: Erlebnisprogrammfolder kostenlos in der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Kärnten (Tel.: +43 (0) 4825 6161 anfordern oder unter www.hohetauern.at abrufen.

Wildnistour: Dem Rotwild auf der Spur

Viel Neues im Besucherzentrum

Neu im Besucherzentrum Mallnitz rangerlab „wertvolles wasser" ab sofort für alle Besucher/-innen geöffnet!

Als nunmehr fester Bestandteil der Ausstellung „univerzoom nationalpark" wird das rangerlab „wertvolles wasser" allen Besucher/-innen die landschaftsformende Kraft des kühlen Nass näherbringen und dazu einladen, an zahlreichen Experimentierstationen zu forschen.

Workshops
In drei weiteren rangerlabs wird im Rahmen buchbarer, 3,5-stündiger Workshops an der Seite unserer Nationalpark-Ranger geforscht, experimentiert und erprobt. Dabei stehen naturwissenschaftliche Phänomene im Fokus, die im Zuge der inkludierten Exkursion ins Nationalparkgebiet hautnah erlebt und beobachtet werden können:
- **rangerlab klima konkret** entführt anhand von Modellen und Experimentierstationen in eine Welt voll spannender Wetter- und Klimarätsel
- **rangerlab inspiration natur** widmet sich der Bionik und gibt anhand der Erforschung der genialen Tricks der Natur Antworten auf die Frage, was wir von natürlichen Prozessen lernen können
- **NEU: rangerlab kräuter** rückt die Pflanzenwelt und ihre versteckten „Superkräfte" ins Rampenlicht, wobei das auf einer gemeinsamen Wanderung gesammelte Kräutermaterial zusammen verarbeitet und betrachtet wird.

Die Rückkehr des Fischotters nach Mallnitz

In den 30er Jahren wurde im Seebachtal der letzte Fischotter erlegt, der in dieser Zeit durch starke Bejagung, dann fast überall in Österreich verschwunden ist.
In Kärnten gab es ab 2003 wieder erste Nachweise für ein permanentes Vorkommen von 20 Tieren. 2016 wurden bereits 160 Tiere festgestellt und 2019 sind wir nun in Kärnten bei 360 bis 400 Fischotter, flächendeckend in allen Bezirken angelangt.
Der Fischotter ist vorwiegend ein Einzelgänger und markiert sein Revier mit seiner Losung zur Abgrenzung gegen andere Otter. Er ist nacht -und dämmerungsaktiv.
Als Lebensraum dienen dem Fischotter Fließgewässer, Teiche, Seen und Feuchtgebiete.
Männchen können bis 12 kg schwer werden und erreichen ca. 80 cm Körperlänge. Weibchen erreichen nur 50 - 70% des Männchens. Das Weibchen bringt 1-3 Junge zur Welt und diese werden dann bis zu einem Jahr von ihrer Mutter versorgt.
Als Nahrung dienen dem Fischotter vorwiegend größere Fische, Amphibien, Eier, Wasserinsekten, kleine Säugetiere und Vögel.
In Mallnitz hatten wir den ersten Nachweis im Winter 16/17 mit Losungen unter der Telsnigbrücke und Hannoverhausbrücke. Erste Fraßfunde gab es im Mai, mit einer 60 cm Bachforelle im Bereich der Joggelebrücke.

Eine Sichtung hatten wir dann nahe der Müllinsel Eisenbahnbrücke Seebachtal im Jänner 2018.
Erste Photos mit der Wildkamera gelangen nach Losungsfunden in der Seehütte am Stappitzersee und bei den Eisenbahnergärten.
Ab diesen Zeitpunkt wurde in allen Gewässern wie See-, Tauern- und Mallnitzbach ein starker Rückgang des Fischbestandes festgestellt, der sich bis zum heutigen Zeitpunkt auf fast null reduziert hat. Auch im Dösenbach wo wir mit dem Nationalpark Hohe Tauern bereits seit 2003, am Projekt Urforelle mitgearbeitet haben, ist fast alles leergefressen.
Es gibt zwar laut einer Verordnung die Möglichkeit den Otter zu bejagen, aber es hat sich gezeigt, dass es ganz schwierig ist, diese schlauen Tiere zu erwischen. Von den 43 freigegebenen Tieren könnten im letzten Jahr nur 23 gefangen und erlegt werden und 13 sind im Straßenverkehr umgekommen. Für die Fischerei in Mallnitz heißt das auch abwarten, ob die Tiere wegen Futtermangels abwandern und ob sich dann das Wasser wieder auf natürliche Art erholen kann.
Auf jeden Fall werden in den nächsten Jahren keine Fliegenfischer an unseren Gewässer zu sehen sein.

Peter Sterz

Christkönigschor

Messgestaltung in S. Caterina in Triest
Hans im Einsatz beim Singen und beim Friggakochen am Dorfplatz

SängerInnen herzlich willkommen!

Unsere fröhliche Singgemeinschaft mit Sängerinnen und Sängern zwischen 17 und 79 Jahren und vielfältigen Aktivitäten, würde sich über Zuwachs aller Altersgruppen und Singstimmen sehr freuen!
Unser Jahr beginnt traditionell mit der Aufführung der „Oberndorfer Stille Nacht Messe" für Chor, Orgel und Orchester am 6.1. dem „Heiligen 3 Königs Tag". Auch die Osterzeit wird vom Christkönigschor mit dem Passionssingen und der Gestaltung der Ostermesse feierlich umrahmt. Das Mariensingen im Mai in der Pfarrkirche in Stallhofen, die Umrahmung der Messe und Zubereitung der kulinarischen Köstlichkeiten beim Mallnitzer Kirchtag und die Christmette für Chor, Orgel und Orchester sind die kirchlichen Fixpunkte im Jahresablauf.
Viel Freude bereiten uns auch diverse Auftritte wie z.B. offenes Singen, Teilnahme bei Vereinsjubiläen, Umrahmen von Lesungen zum Advent, Chorliederabende, … wo wir unser Repertoire an Kärntner Liedern, Volksliedern, Gospels darbieten und den einen oder anderen Seitensprung in die moderne Musik wagen.
Das Gestalten von Hochzeiten, Taufen, Firmungen, Geburtstagsständchen und Begräbnissen runden unsere Aktivitäten ab. Neben wöchentlichen Proben kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Gerne erinnern wir uns an das Highlight des Vorjahrs - den Ausflug nach Triest und Grado und die Messgestaltung in Triest in der Kathedrale Santa Caterina, begleitet von unseren langjährigen Mallnitzer Stammgästen Fam. Motta.

Kontaktpersonen für Interessierte, die sich uns anschließen möchten, sind in erster Linie der Obmann Mag. Glantschnig Erich und der Chorleiter Georg Brucker, sowie alle Sängerinnen und Sänger. Wir freuen uns auf Dich!

Hallo liebe Mallnitzer, wer mich noch nicht kennt – ich bin Martina Kalcher und die Freundin von Heli Preiml. Da wir uns entschlossen haben, auf Eier umzusteigen, würde ich mich auf Neukunden aus dem Ort sehr freuen. Da ich nebenbei noch arbeite, bitte ich euch abends bei uns vorbei zu kommen. Bin außer dienstags Abend immer daheim. Ansonsten bitte ich um Eier-Vorbestellung unter der Telefonnummer 0680 322 83 23
PS: bei mir gibt es cholesterinarme Eier zu kaufen

Bis bald eure Martina Kalcher

BLUMEN OLYMPIADE KÄRNTEN

Die Gemeinde Mallnitz hat sich auch dieses Jahr für die Blumenolympiade angemeldet und möchte allen Blumenliebhaberinnen und Blumenliebhaber des Ortes ermöglichen, bei diesem schönen Bewerb mitzumachen.
Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

1. Gasthöfe und Hotels
2. Bauernhöfe und Buschenschanken – bewirtschaftet
3. Gewerbebetriebe und Pensionen
4. Privathäuser mit Balkon und Garten
5. Siedlungen und Wohnstraßen – Wohnblöcke
6. Fenster- und Blumenschmuck
7. Sonderobjekte und Sonderpreise sowie „modern gardening"
7.1. Gartenparadiese (Gemüse&Kräutergarten, Staudenbeet, Schwimmteiche, Obst-Beerengarten)
8. öffentliche Gebäude
9. Kindergärten - Schulen

Bitte um rasche Anmeldung bis spätestens 11. Juni 2019 unter 04784 255 oder per email unter ursula.schmoelzer@ktn.gde.at! Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Mallnitzer Blumen

Wir glauben an das Buch

Vor nunmehr 1 ½ Jahren haben wir, Michael Sternath und Beatrix Neumayer, den Sternath Verlag mit Sitz in Mallnitz 130 (Haus Sternath) gegründet. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen – wie könnte es anders sein – Jagd und Natur. Mit allen Facetten.
In unserem Geschäft lagern die besten Bücher des Österreichischen Jagd- und Fischerei-Verlages. Ansichtsexemplare laden zum Durchblättern ein. Wir beraten gerne, wenn jemand auf der Suche nach Lesestoff, Fachliteratur oder Geschenken ist. Auch für Kinder ist etwas da.
Wir glauben an das Buch. Wir glauben fest daran, dass auch nachfolgende Generationen noch mit Freude einen sauber gebundenen Band aus dem Regal ziehen, gut gesetzte Worte und besondere Bilder auf schönem Papier, und nicht auf flimmernden Bildschirmen genießen werden.

Das Advent-Büchlein „24", illustriert von Walter Gfrerer, war unser erstes im Sternath Verlag erschienenes kleines Werk. Ein schönes Gefühl, dass es in Mallnitz und weit darüber hinaus Freude verbreitet hat. Derzeit ist ein literarischer Pirschgang durch die Wunder des Wildkörpers in Arbeit. Weiteres ist geplant.
Unsere handgemachten Spiele wie „Jäger ärgere dich nicht", „Jäger und Hahnen", „Zu viele Jäger" und „Murmel & Co" haben bereits so etwas wie Kultstatus erreicht. Gerne fertigen wir auf Bestellung nach eigenen Wünschen. Jedes Spiel ist ein Unikat.
Der Sternath Verlag steht weiters für Vortrags- und Kursangebote zu Jagd und Natur sowie Mitarbeit und Organisation von entsprechenden Veranstaltungen.

Wir sind derzeit unter 0664 2821259, info@tierarzt-neumayer.at und www.tierarzt-neumayer.at erreichbar. Eine neue eigene Homepage ist in Arbeit.
Wir freuen uns auf das Interesse unseres Heimatdorfes und der Umgebung. Die Natur sollte uns verbinden.

Michael Sternath, Verleger und Jäger aus Leidenschaft
Beatrix Neumayer, Tierärztin und Autorin mit Herz und Neugier

Trachtenfrauen

Trachtenfrauen backten fleißig Kekse

Beim letzten Adventmarkt am Dorfplatz verkauften die Trachtenfrauen sehr fleißig ihre selbst gebackenen Kekse. Der Erlös von € 350,-, kam der neunjährigen Anika zu Gute. An dieser Stelle möchte sich die Obfrau der Trachtengruppe Mallnitztal, Frau Anneliese Glantschnig, sehr herzlich bei allen Frauen, welche so fleißig und liebevoll Weihnachtskekse gebakken haben, bedanken.
Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Familie Lackner-Liegl, für die nette Aufnahme in ihrem Haus bei der Übergabe des Erlöses.

Es blüht so bunt in Mallnitz

Damit es in Mallnitz richtig blüht, werden jedes Jahr rund 1.000 Blumenpflanzen in die Blumentröge rund um Mallnitz in die Grünflächen gesetzt. Ebenso werden neben dem Dorfplatz, Kirchenvorplatz und Kriegerdenkmalpark, die gemeindeeigenen Gebäude wie zum Beispiel das Gemeindeamt, das Tauernbad mit Tauernsaal sowie der Wirtschaftshof und diverse Brükkengeländer mit Blumenkästen bestückt.

Die Bestellungen bei den Gärtnereien erfolgt bereits Anfang Februar, damit nach den Eisheiligen rechtzeitig geliefert werden kann. Knapp 3.000 l Blumenerde wird angeschafft, die Pflanzen werden so rasch als möglich in die dafür vorgesehen Tröge gesetzt und von unseren Bauhof-Mitarbeitern an ihren Platz gestellt.

Den ganzen Sommer über ist unsere Blumenfee, Frau Ingrid Krainer fleißig unterwegs, um alles in Schuss zu bringen und zu halten.

Ein herzliches Dankeschön für ihre große Mühe und für den fachkundigen Umgang mit den Blumen.

PRO MUSICA MALLNITZ

Mallnitzer Musiksommer

So. 14. Juli 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Eröffnungskonzert des Mallnitzer Musiksommers
Wiener Instrumentalsolisten
Sprecherin: Nadja Kayali
Zemlinsky, Strawinsky: „Die Geschichte vom Soldaten"

Do. 19. Juli 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Chor- und Kammermusikkonzert
Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee
Leitung: Günter Wallner
Straka-Ensemble Wien
Mitglieder der Wiener Philharmoniker und des KSO

Do. 25. Juli 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Göttinger Kammerorchester
Johannes Pflegerl Violine
Vivaldi, Mozart, Tschaikowsky

Do. 01. Aug. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Minetti Quartett
Haydn, Shostakovich, Dvořák

Do. 08. Aug. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Zalodek Quartett
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker)
Messiaen: „Quartett für das Ende der Zeit"

Do. 15. Aug. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Emmanuel Tjeknavorian and friends
Kammermusikkonzert
Haydn, Williams, Brahms

Do. 22. Aug. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Trio „UNION"
(Horn, Violine, Klavier)
Brahms, u.a.

Do. 29. Aug. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Klaviertrio Küchl - Stroissnig - Pflegerl
Violine – Klavier - Violoncello
Rainer Küchl
Schubert

So. 01. Sept. 2019, 20.00 Uhr,
Violinabend Rainer Küchl
Rainer Küchl
Brahms, Schubert

Do. 05. Sept. 2019, 20.00 Uhr,
Abschlusskonzert des Mallnitzer Musiksommers
Orchesterkonzert Pro Musica Salzburg
Wilfried Tachezi Leitung
Rainer Küchl Violine
Mozart, Smetana, Brahms

Natur-Innovation-Verantwortung

Unter diesem Motto geht das Forum Anthropozän dieses Jahr bereits in die zweite Runde.

Neben informativen Impulsreferaten und anregenden Diskussionen nationaler und internationaler ExpertInnen zum Thema Anthropozän erwartet Sie ein spannendes ZEIT GESPRÄCH, moderiert von Fritz Habekuss.
Wir freuen uns auch auf die Teilnahme von Rektor Univ.-Prof HR MMag. DDr. Erwin Rausch und HS-Prof.in Mag.a Dr.in Carmen Sippl von der Pädagogische Hochschule NÖ, die sich zum Ziel gesetzt haben, das Anthropozän als Denkrahmen für Bildungsprozesse in die Schule zu bringen.
Erarbeiten Sie zusammen mit den renommierten ExpertInnen Lösungsansätze zum anspruchsvollen Thema „BILDUNG IM ANTHROPOZÄN"!

Im dynamischen Innovationsprozess sind IHRE kreativen Impulse gefragt! Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wie das Publikumskino „The Green Lie" mit dem anwesenden Regisseur Werner Boote, eine Lesung des Buchautors Philipp Weiss „Am Weltenrand sitzen die Leute und lachen" und Morgenmeditationen in der Natur mit Arnold Mettnitzer und dem Saxophonisten Edgar Unterkirchner werden auch einen analogen Zugang zum Thema Anthropozän schaffen.
Seien Sie dabei und gestalten Sie die Welt von morgen mit – tauchen Sie ein in das Anthropozän!
Anmeldeschluss ist der 19. Juni 2019.

Für Kinder und Jugendliche gibt es während des Forums ein ausgewähltes und kostenloses Kinder- und Jugendprogramm mit Rangern des Nationalparks Hohe Tauern!

Allgemeine Information und Anmeldung:
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten
Telefon: +43 (0) 4825 / 6161,
E-Mail: nationalpark@ktn.gv.at
Infos und Onlineanmeldung:
www.forum-anthropozaen.com